

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 20 (1963)

Heft: 7

Rubrik: Berichte aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nach Beendigung der Kur schrieb uns Frau K., Ihr Mann habe die Kur gewissenhaft durchgeführt und verspüre keine Schmerzen mehr, was sie herzlich verdankte. Diese Wirkung setzte uns nicht in Erstaunen, da wir sie immer wieder erleben. Wenn der Patient vor-

sichtshalber die Kur alle 3 Monate, wie empfohlen, in verkürzter Form nochmals durchführt, und wenn er auch in der Ernährung den gegebenen Ratschlägen Beachtung schenkt, wird er eine Wiederholung der Erkrankung vermeiden können.

BERICHTE AUS DEM LESERKREIS

Chronischer Bronchialkatarrh

Frau K. aus J. berichtete uns anfangs des Jahres über die günstige Wirksamkeit einiger Naturmittel bei chronischem Bronchialkatarrh wie folgt: «Ich nehme derzeit wegen meinem chronischen Bronchialkatarrh abwechselnd einen Tag Imperatoria und den andern Tag Kali jod. D4 und täglich Urticalcin und Astmasano ein. Das eine kann ich Ihnen sagen, wenn ich diese vorzüglichen Heilmittel nicht gehabt hätte, wäre ich von den Ärzten aus schon lange im Grab. Ich bin Ihnen sehr dankbar, denn durch die letzten Jahre hindurch hat sich mein Zustand sehr gebessert, und ich hoffe auf eine gänzliche Heilung, denn ich lasse nicht mehr locker.»

Es ist uns bekannt, dass die erwähnten Mittel bei Bronchialkatarrh sehr günstig zu wirken vermögen. Die Ausdauer der Patientin und ihr Wille zur Gesundung sind dabei als erfolgreiche Unterstützung sehr zu begrüßen.

Blasenschwäche und Ermüdung

Da das zwölfjährige Töchterchen von Frau H. aus N. Ende Januar dieses Jahres mitten in den Sekundarschulprüfungen stand und infolge der grossen Beanspruchung sehr ermüdet war, bestellte die vorsorgliche Mutter erneut Mittel bei uns. Sie berichtete uns bei dieser Gelegenheit: «Am 15. Oktober 1962 habe ich Ihnen unser Kind wegen seiner Blasenschwäche vorge stellt. Sie haben ihm dann Blasentropfen, Galeopsis, Usneasan und Avena sativa verordnet. Diese Mittel haben dem Kind sehr gut getan. Ich fühle mich sehr zu grossem Dank verpflichtet. Ihre Frischpflanzenpräparate und guten Ratschläge sind einzigartig und von vorzüglicher Wirkung.»

Der Mittelbestellung war zu entnehmen, dass die Blasenschwäche gebessert hatte, denn die Blasentropfen wurden nicht mehr nachbestellt. Es möchte sich dies nach der erwähnten Wirkung auch erübrigen, denn erfahrungsgemäß wirken auch Galeopsis und Usneasan unter-

stützend auf die Blase ein. Avena sativa hilft erwiesenermassen zur Stärkung des nervlichen Zustandes bei Kindern wunderbar.

Rasche Behebung von Beinschmerzen

Kurz und bündig berichtete Frau H. aus B. am 8. Februar 1963: «Sie haben anfangs dieser Woche einen Brief von mir erhalten, in dem ich Sie wegen meinen Beinschmerzen um Rat fragte. Heute kann ich Ihnen mitteilen, dass ich ohne Schmerzen bin. Ich habe jede Nacht Lehm mit Johannisoel aufgelegt. Dies zu Ihrer Kenntnisnahme.»

Das war allerdings eine rasche Hilfe und es ist gut, wenn der Patient, während er warten muss, selbst nicht untätig bleibt und seine Kenntnisse ausnützt. Es zeugt auch davon, dass Frau H. bei einer Störung jedenfalls darum besorgt ist, rasch einzutreten, bevor ein Übel bereits chronisch ist und das ermöglicht eine günstige Reaktion des Körpers. Lehm mit Johannisoel ist bei Beinleiden ohnedies heilsam und es empfiehlt sich, diese Hilfe nicht ausser acht zu lassen. Die Einstellung der Patientin, wie auch die Anwendung sind somit nachahmenswert.

Linoforce empfiehlt sich

Frau G. aus D. bestellte zur Pflege und Anregung der Darmtätigkeit Linoforce, das ihr ausgegangen war. Gleichzeitig berichtete sie: «Gesundheitlich geht es mir sehr gut. Schmerzen verspüre ich überhaupt nie mehr. Ich bin so froh über das ausgezeichnete Linoforce, das ich gar nie mehr missen möchte.»

Wer für eine gute Darmtätigkeit besorgt ist, muss sich nicht wundern, wenn sich die Schmerzen verzieren, und er sich gesundheitlich wohl fühlt, denn viele Störungen sind auf Darmträgeit, wenn nicht gar auf eine hartnäckige Verstopfung zurückzuführen. Kein Wunder daher, dass diese verschwinden, wenn man für stetige Regelung besorgt ist.